

## **Projektlaunch Escape Room „Fixing the Boat, Finding Identity“ am 23. März 2023 um 13.30 Uhr, KAP**

Es gilt das gesprochene Wort!

[Anreden]

Die Spielidee zu diesem Escape Room „Fixing the Boat, Finding Identity“ vereint ganz wunderbar die zwei Komponenten:

- Spaß, Spannung und den Reiz des gemeinsamen nach-Lösungen-Suchens und des Gewinnens mit
- der Gelegenheit, etwas über die Themen Vielfalt und Demokratie, über Flucht und Integration sowie über Diskriminierung und Antisemitismus zu erfahren.

Gefragt sind Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Empathie, Teamarbeit und Kreativität.

Zugleich bietet das Spiel die Chance, auch einmal kritisch in sich selbst und in das Alltagsleben hineinzuhören: Wo schlummern vielleicht - bei allem Streben nach Aufgeschlossenheit und Toleranz - unterschwellige Vorbehalte? Wo kann ich mich noch besser informieren? Wie kann ich mich noch aktiver für Offenheit, für Werte und gegen Hetze einsetzen?

Denn leider gibt es Antisemitismus und die Diskriminierung von Minderheiten in Wort und Tat auch in Düsseldorf. Und dies obwohl wir eine sehr internationale, eine bunte und weltoffene Stadt sind. Menschen aus rund 180 Ländern der Welt, Menschen unterschiedlichen Glaubens und sexueller Orientierung leben hier friedlich zusammen.

Die Jüdische Gemeinde Düsseldorf ist ein wertvoller, ein sichtbarer und aktiver Teil dieser bunten Stadtgesellschaft. Das ist ein großes Glück. Deshalb sind verbale oder tätliche Angriffe auf die jüdische Gemeinde zugleich Angriffe auf die ganze Stadtgesellschaft und auf unsere freiheitlich-demokratische Werteordnung. Und dies dulden wir nicht.

Daher begrüße ich Initiativen und Projekte wie diesen Escape Room, die Wissen über die Jüdische Gemeinde, über jüdisches Leben, über Werte - und darüber, wann sie bedroht sind - vermitteln.

Ich danke allen Projektbeteiligten für dieses innovative Bildungsprojekt. Besonders danke ich der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf und Sabra, der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus.

Herzlich danke ich auch der Antisemitismusbeauftragten des Landes NRW, dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW und dem KAP.

Es freut mich sehr, dass dieser Projektlaunch hier in der Düsseldorfer Zentralbibliothek stattfinden kann. Das KAP hat sich seit seiner Eröffnung als Ort moderner, zeitgemäßer Bildung etabliert, an dem die Menschen gerne zusammenkommen. Diesmal, um einen ganz außergewöhnlichen Escape-Room mit besonderen Challenges zu entdecken.

Ich hoffe, dass viele Interessierte - Kinder, Jugendliche, Erwachsene - diesen Escape-Room betreten werden und dass viele Kirchengemeinden, Vereine, Büchereien und andere von der Möglichkeit Gebrauch machen, den mobilen Escape-Room auszuleihen.